

AARBERGAKTUELL

INFORMATIONEN DER EINWOHNERGEMEINDE AARBERG

Stadtplatz 46 | 3270 Aarberg | T 032 391 25 20 | www.aarberg.ch



IN DIESER AUSGABE

- 2 Personalausflug der Gemeindeverwaltung Aarberg
- 3 Tageskarten Gemeinde Aarberg
- 3 Änderung der Ambulanz-Notfallnummer Spital Aarberg
- 4 Gemeindeverwaltung in der Liegenschaft am Stadtplatz 46: Grosszyklische Sanierung
- 5 Stiftung Fritz C. Rupp
- 5 Vortrag Seniorenrat Aarberg +6
- 6 Ferienplan Kindergarten und Schule
- 6 Aarberger Wasser-Qualität
- 6 Benutzung von Hundetoiletten
- 7 Interview mit Claudia Krieg
- 8 AARfit – wo stehen wir heute?
- 8 Agenda
- 8 Impressum/Redaktionsschluss

EINWOHNERGEMEINDE AARBERG

REDUKTION DES GEMEINDERATES

Im Zusammenhang mit der Neuregelung der Verwaltungsorganisation, welche an der Gemeindeversammlung vom 25.11.2010 zurück gewiesen wurde, war auch von der Reduktion des Gemeinderates Aarberg von sieben auf fünf Mitgliedern die Rede.

Das Thema wurde zu Beginn der Überarbeitung der bestehenden Verwaltungsorganisation behandelt, danach anlässlich der Vernehmlassung der Verwaltungsorganisation bei den Parteien,

als auch an der erwähnten Gemeindeversammlung selber. Anfangs März dieses Jahres lud der Gemeinderat Vertreter der kommunalen politischen Parteien zu einer Diskussion

über eine Reduktion des Gemeinderates ein. Dabei waren alle Parteien mit mindestens einem Vertreter anwesend. Aufgrund der Diskussionen und der abgegebenen Arbeitsblätter tendierte nur ein Parteivertreter auf die Beibehaltung der heutigen Anzahl von sieben Gemeinderatsmitgliedern. Die Parteivertreter betonten jedoch, dass sie nur die individuelle Meinung vertreten, ohne dass vorgängig parteiintern

Beschluss gefasst worden sei. Im Einladungsschreiben an die politischen Parteien zur Diskussionsrunde hat der Gemeinderat darauf hingewiesen, dass er grundsätzlich am Status quo mit sieben Mitgliedern fest halten wolle. Der Gemeinderat hat in der Zwischenzeit das Geschäft weiter verfolgt und beschlossen, eine Vernehmlassung bei den politischen Parteien von Aarberg durchzuführen. Dabei hat er jedoch keine Zielvorgabe zur Reduktion des Gemeinderates gemacht, sondern überlässt es den Parteien, abzuwägen und ihm ihre Meinungen, allenfalls Vorschläge, zu unterbreiten. Im Schreiben an die Parteien weist der Gemeinderat darauf hin, dass sich bereits Ende 2007 eine interne Arbeitsgruppe mit dem Thema befasst und folgendes fest gehalten habe:

Grösse des Gemeinderates

Der Gemeinderat führt die Gemeinde. Er plant und koordiniert ihre Tätigkeiten. Der Gemeinderat besteht von Gesetzes wegen aus mindestens drei Mitgliedern. Gegen oben ist die Mitgliederzahl gesetzlich nicht begrenzt. Unter Berücksichtigung der unteren Grenze, können die Gemeinden somit die Grösse des Gemeinderates selber fest legen.

Grundsätzlich gibt es keine theoretisch belegte, optimale Gemeinderatsgrösse. Bei der Diskussion über die Zusammensetzung des Gemeinderates sind verschiedene Aspekte aus politischer und organisatorischer Sicht zu beachten.

Führung

Der Gemeinderat führt die Gemeinde. Er darf nicht «nur» verwalten, sondern muss vorausblickend Ziele setzen und sicherstellen, dass diese erreicht werden. Er muss als Führungsorgan der Gemeinde garantieren, dass diese ihre selbstgewählten und die ihr übertragenen Aufgaben richtig erfüllt. Das heisst jedoch nicht, dass er stets selber handeln und entscheiden muss. Er organisiert die Gemeinde, setzt die richtigen Führungsinstrumente ein, besetzt die Stellen und stellt diesen die nötigen Ressourcen zur Verfügung, damit diese ihre Aufgaben erfüllen können. Regelmässiges Controlling hält ihn auf dem Laufenden; geschieht Ausserordentliches kann er einschreiten. So entlastet er sich von Verwaltungsaufgaben. Er gewinnt Handlungsspielraum und kann sich vermehrt den strategischen Fragen der Gemeindezukunft widmen.

Moderne Organisationsstrukturen und eine Delegation von Zuständigkeiten – insbesondere für Entscheidungen mit geringem oder keinem politischen Inhalt – helfen, die Arbeitsbelastung des Gemeinderats zu verringern.

Der Gemeinderat sollte so gross sein, dass die politische Zusammensetzung richtige Führungsentscheidungen ermöglicht.

Verbindung Ressorts – Verwaltung

Die Mitglieder des Gemeinderats stehen je einem Ressort vor. Ihnen obliegt somit die politische Führung eines bestimmten Politikbereichs. Zwischen der Verwaltung, welche die Aufgaben erfüllt, und der Politik sind anspruchsvolle Schnittstellen zu regeln. Je geringer die Anzahl Gemeinderatsmitglieder ist, desto weniger Schnittstellen sind zu organisieren.

Die Organisation der Führungsschnittstelle Gemeinderat – Verwaltung wird bei einem kleineren Gemeinderat vereinfacht.

Arbeitsbelastung

Entlastet sich der Gemeinderat von Verwaltungstätigkeiten, können die Mitglieder die freigesetzte Zeit für die

PERSONAL AUSFLUG DER GEMEINDEVERWALTUNG AARBERG

VOM FREITAG, 29. APRIL 2011; REISEBERICHT DER LERNENDEN

Alle zwei Jahre organisieren die vier Lernenden der Gemeindeverwaltung Aarberg einen Personalausflug für das gesamte Personal der Gemeindeverwaltung und der EWA AG.

Ende April 2011 war es nun wieder soweit, der Ausflug führte ins Greyerzerland.

Am frühen Morgen versammelten sich 55 Reisefreudige am Bahnhof Aarberg. Mit dem Car ging es Richtung Charmey FR, wo wir uns für die anschliessende Wanderung mit Kaffee und Gipfeli stärken konnten. Nach der Kaffeepause marschierten wir in Richtung

des Sees «Lac de Montsalvens». Über Stock und Stein und bei angenehmen Temperaturen umwanderten wir in knapp mehr als einer Stunde den Stausee.

Bei der Bogenmauer des Staudammes befindet sich der Eingang des Wanderweges in die Jaunbachschlucht.

Entlang des Baches durchquerten wir die tiefe Felsenschlucht. Nach einer weiteren Stunde Fussmarsch endete unsere Wanderung in Broc FR, wo ein leckeres Mittagessen im Restaurant «Hôtel de Ville» auf uns wartete.

Bei einem gemütlichen Zusammen-

sein mit Burgunder-Rindsbraten und Gratin dauphinois konnten wir die Pause geniessen.

Anschliessend besuchte unsere Reisegruppe die Schokoladenfabrik des «Maison Cailler» in Broc FR. Der stündige Rundgang führte uns spannend in die Geschichte der Schokolade sowie speziell in jene des Cailler-Schoggis ein. Mit all unseren Sinnen konnten wir die verschiedenen beizufügenden Zutaten für die Schokoladenherstellung erfahren. Am Schluss durften wir noch die frisch zubereitete Cailler Schokolade probieren.

Es war ein spannender und abwechslungsreicher Personalausflug.

Lernende der Gemeindeverwaltung

Bearbeitung von grundsätzlichen, strategischen Fragestellungen einsetzen. Es geht somit nicht darum, die anfallenden Verwaltungsaufgaben auf möglichst viele Mitglieder zu verteilen, sondern sicherzustellen, dass die Aufgabenteilung zwischen Führung und Verwaltung dem Gemeinderat den nötigen Handlungsspielraum öffnet.

Die Arbeitsbelastung darf für die Grösse des Gemeinderats nicht allein ausschlaggebend sein. Mit organisatorischen Massnahmen muss sich der Gemeinderat soweit entlasten, dass die Belastung für die Mitglieder «miliztauglich» bleibt.

Rekrutierung Gemeinderatsmitglieder

Vielerorts ist es heute schwierig, Personen zu motivieren, für ein öffentliches Amt zu kandidieren. Parteien haben vermehrt Mühe, genügend Personen für das Füllen der Proporzwahllisten zu finden. Mit einer guten Organisation kann die operative Arbeitsbelastung vermindert und damit das Argument der zu grossen Belastung gemildert werden. Ein kleinerer Gemeinderat würde die Rekrutierung vereinfachen.

Je kleiner der Gemeinderat, desto weniger Kandidatinnen und Kandidaten müssten rekrutiert werden.

Effizienz

Je kleiner ein Gremium ist, desto effizienter kann es tendenziell arbeiten. Die Zusammenarbeit ist einfacher, die Kommunikationswege sind kürzer, Entscheidungen können rascher gefällt werden.

Ein kleinerer Gemeinderat arbeitet tendenziell effizienter.

Vertretung politischer Kräfte

Der Gemeinderat ist das politische Führungsorgan der Gemeinde, die Exekutive. Seine Entscheidungen sollen politisch abgestützt sein. Je grösser der Gemeinderat, desto besser sind Minderheiten vertreten. Um im Proporzwahlverfahren einen Sitz im siebenköpfigen Gemeinderat zu erreichen, muss eine Partei über einen Wähleranteil von

rund 14 Prozent verfügen. Würde der Gemeinderat auf fünf Mitglieder verkleinert, würde sich dieser Wähleranteil für einen Sitz auf 20 Prozent vergrössern. Je breiter die politische Abstützung ist, desto geringer ist das Risiko, dass Entscheidungen gefällt werden, welche die Bevölkerung nicht akzeptiert.

Die verschiedenen gesellschaftlichen Kräfteverhältnisse sollen in die Entscheidungsprozesse einbezogen werden.

Andere Gemeinden

Ein Vergleich mit anderen Gemeinden ist schwierig, da die Frage nach der Grösse der Exekutive in erster Linie mit politischen Argumenten beantwortet werden muss.

Tendenziell ist festzustellen, dass in vielen Gemeinden eine Diskussion um die Verkleinerung des Gemeinderats im Gang, bzw. bereits vollzogen worden ist.

Bei einer Reduktion des Gemeinderates auf 5 Mitglieder wäre es für den Gemeinderat klar, dass auch die Mitglieder der Kommissionen auf die gleiche Zahl reduziert werden müssten; die politische Sitzverteilung wäre zudem gleich, wie im Gemeinderat. Die Mitglieder des Gemeinderates amtieren heute nebenamtlich und das Präsidium wird als Teilzeitamt mit einem Beschäftigungsgrad von 20% ausgeübt.

Bei einer Reduktion des Gemeinderates müsste dieses «Miliz-Modell» eventuell überdenkt werden.

Die Vernehmlassung bei den politischen Parteien dauert noch bis am 23.8.2011. Der Gemeinderat wird danach über die Eingaben befinden und das weitere Vorgehen fest legen.

Über eine allfällige Reduktion des Gemeinderates müsste die Gemeindeversammlung – im Rahmen einer Organisationsreglementsänderung – befinden.

Arnold Stalder, Gemeindepräsident

INFOS

■ Tageskarten Gemeinde Aarberg

Der Gemeinderat ist erfreut, den Bürgerinnen und Bürgern von Aarberg das attraktive und beliebte Angebot von fünf Tageskarten anbieten zu können.

Wie im Februar 2011 mitgeteilt, ist eine Preisanpassung per Dezember 2011 nötig. Die Tageskarte wird neu zu 40 Franken abgegeben. Weitere Tarifierungen können je nach Preisbildung der Schweizerischen Bundesbahnen in absehbarer Zeit nicht ausgeschlossen werden.

Die Tageskarten können bei der Finanzverwaltung Aarberg frühestens einen Monat vor der Benützung telefonisch (032 391 25 10) oder über das Internet www.aarberg.ch reserviert und bezogen werden. Die Abgabe der Tageskarten darf ab dem Jahr 2011 nur noch an die Einwohner von Aarberg erfolgen. Wir wünschen Ihnen mit den Tageskarten weiterhin gute Fahrt.

Finanzverwaltung Aarberg

■ Änderung der Ambulanz-Notfallnummer Spital Aarberg

Ab 1. Juli 2011 wurde die Ambulanz-Notfallnummer 032 391 88 88 durch die **Nummer 144** ersetzt. Die Nummer 144 wird über die Sanitätsnotrufzentrale Bern bedient und koordiniert. Die eigentliche Versorgung erfolgt weiterhin prompt und effizient vom Rettungsdienst Spital Aarberg aus.

In der gleichen Zusammensetzung wie anhin wird das Dreipersonen-Rettungsteam (Transporthelfer/Sanitäter TH/TS, Rettungssanitäter RS und Anästhesiepflegefachperson + RS Ausbildung) für die Bevölkerung da sein.

Spital Aarberg

GROSSZYKLISCHE SANIERUNG

Im vergangenen Jahr hat der Gemeinderat eine Gebäudeanalyse der gemeindeeigenen Liegenschaft am Stadtplatz 46 in Auftrag gegeben. Dabei sollte einerseits der Sanierungsbedarf der Liegenschaft fest gestellt und andererseits geprüft werden, ob die Möglichkeit bestünde, die Bauverwaltung in die Liegenschaft zu integrieren. An einem Zentralschalter würden danach die Dienste der Gemeindeschreiberei, Finanzverwaltung und Bauverwaltung der Bevölkerung angeboten.

Vorgeschichte

1960 hat die damalige Amtersparnkasse Aarberg das Gebäude am Stadtplatz 46 an die Einwohnergemeinde Aarberg verkauft und ist an die Murtenstrasse 3 umgezogen.

Nach der Umgestaltung der Schalterhalle im Erdgeschoss zu Büroräumen, ist Ende 1962, anfangs 1963, die Gemeindeverwaltung Aarberg eingezogen. 1975 wurde die Gemeindeverwaltung im 1. OG für die damalige Gemeindekasse und das Zivilstandsamt erweitert. Heute belegt die Gemeinde-

schreiberei mit der Finanzverwaltung und der AHV-Ausgleichskasse das EG und das 1. OG. Im 2. und 3. OG sind Wohnungen untergebracht.

Umbau- und Sanierungsgeschichte

Ab dem Jahre 1963 wurden laufend die anstehenden Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Bei einigen Sanierungsarbeiten wurden die Grundrisse angepasst und umgestaltet.

Eine grosszyklische Gebäudeerneuerung wurde bis heute keine durchgeführt. Die Dämmung der Gebäudehülle entspricht nicht mehr der heutigen Energiegesetzgebung.

Durch die Zusammenlegung der Nord- und Südzimmer über den Lichthof und durch die laufenden Eingriffe wurden die Grundrisse in den vergangenen Jahren stark verbaut.

Die internen Versorgungs- und Entsorgungsleitungen wurden bis heute nur dort erneuert, wo sie sichtbar geführt waren.

Studienauftrag

Die Sanierungsstudie soll weitsichtig aufzeigen, welche Sanierungs- und Umbauarbeiten in den nächsten Jahren anstehen und mit welchen Kosten gerechnet werden muss.

In der Studie soll eine sanfte und eine grosszyklische Sanierung untersucht und gegenüber gestellt werden. Der notwendige Platzbedarf soll für eine zukunftsorientierte Nutzung untersucht werden. Die Konsequenzen für den laufenden Bürobetrieb sind aufzuzeigen.



Grundrissgestaltung

Die Grundrisse sind durch die zahlreichen Eingriffe stark verändert worden. Die Raumreihenfolge ist gestört und eher zufällig. Die meisten der Räume sind durch Vorräume erschlossen. Die Raumaufteilungen in den einzelnen Stockwerken sind stark verschachtelt. Ein logisches Layout ist nicht erkennbar. Viele kleine Räume sind gefangen und schlecht nutzbar. Die Erschliessungsanlagen wie Gänge, Treppenhaus, Lift, sind sehr dunkel und zu klein bemessen.

Raumprogramm

Im Wesentlichen fehlt es an Infrastrukturräumen. WC und Garderobenanlagen, nach den Bestimmungen des Arbeitsgesetzes (getrennt nach Geschlechter), fehlen. Die Räume sind nur bedingt invalidentauglich. Insbesondere fehlt ein IV-WC. Der Lift ist nicht rollstuhltauglich. Viele Bauteile entsprechen nicht den Invalidennormen – hohe Türschwellen, enge Verbindungswege, schmale Türen.

Brandschutz

Beim Brandschutz ist der Handlungsbedarf kurzfristig sehr gross, insbesondere zur Sicherheit von Büropersonal und Mieter.

Sanierungsbedarf generell

Eine grosszyklische Erneuerung (= Gesamtanierung alle 35 Jahre) wurde bei der Liegenschaft am Stadtplatz 46 noch nie ausgeführt. Bei den Installationen und dem Innenausbau ist eine nachhaltige Gesamtanierung mit neuem Grundrisskonzept überfällig. Insbesondere falls künftig weitere Wohnungen als Büroräume umgenutzt würden.

Elektroinstallation

Das Platzangebot auf den Tableaus ist ausgereizt, Reserveplätze sind keine mehr vorhanden. Die interne Gebäudeverkabelung wurde im Laufe der vergangenen Jahre sukzessive erneuert. Ein klares Konzept ist hingegen nicht erkennbar. Die Rohrquerschnitte sind ausgereizt. Reserverohre für interne Erweiterungen

sind keine vorhanden. Die Plätze im EDV-Rack sind vollständig belegt.

Heizungsinstallation

Die Heizungsinstallation ist weitgehend am Ende der Lebensdauer angelangt; der Gasheizkessel datiert aus dem Jahr 1990. Die Radiatoren wurden in den letzten vergangenen Jahren etappenweise ersetzt, einzelne Radiatoren sind jedoch noch nie ausgewechselt worden. Das Rohrleitungsnetz ist sehr alt und wurde bis heute nie erneuert. Mit Leckstellen muss mittelfristig gerechnet werden.

Sanitärinstallationen

Die Versorgungs- und Entsorgungsleitungen wurden konzeptlos in den vergangenen Jahre erweitert, wobei die alten Leitungen jeweils nicht ersetzt, sondern nur erweitert wurden. Mit Leckstellen in der Grundinstallation muss daher mittelfristig gerechnet werden. Das Raumangebot der WC-Anlagen ist ungenügend.

Lift

Der Lift im Treppenhaus ist weitgehend abgeschrieben. Ersatzteile sind auf dem Markt keine mehr erhältlich; kurzfristig muss nach einer neuen Lösung gesucht werden.

Innenausbau

Der Innenausbau wurde in den vergangenen Jahren laufend unterhalten. Die inneren Schreinerarbeiten (Türen) sind weitgehend veraltet und entsprechen in den meisten Büros nicht einem üblichen Schallwiderstand.

Umgebung

Die Stützmauern und die Treppe weisen viele Frostschäden auf und sind nur minimal fundiert. Die Geländer (Drahtzäune) sind verrostet. Eine Gesamtanierung steht mittelfristig an.

Fazit

Gestützt auf den Studienauftrag mit den darin enthaltenen Empfehlungen hat der Gemeinderat beschlossen, eine grosszyklische Sanierung ins Auge zu fassen und dafür einen Betrag von Fr. 3,5 Mio. in das Investitionsprogramm für die Planjahre 2012–2015 aufzunehmen.

INFOS

■ Stiftung Fritz C. Rupp, Aarberg

Studenten mit Wohnsitz in Aarberg, die eine Universität, ein Technikum, Gymnasium, eine höhere Wirtschaftsschule oder höhere Fachausbildung besuchen, sind gemäss Reglement über die «Stiftung Fritz C. Rupp» berechtigt, einen jährlichen Beitrag an die Unkosten zu erhalten.

Das Gesuch kann an die Finanzverwaltung, Stadtplatz 46, 3270 Aarberg, zusammen mit einer Bestätigung der höheren Ausbildungsstätte, gestellt werden.

Finanzverwaltung Aarberg

■ Einladung zum Vortrag «Was unsere Sinne brauchen, wenn wir älter werden»

Unsere Sinne sind das Tor zum Leben. Darum ist es besonders wichtig, dass wir ihnen Sorge tragen und sie pflegen.

Dieser Vortrag bietet uns Anregungen und Erlebnisse dazu.

- Mittwoch, 19. Oktober 2011, 14.00 Uhr, Kino Royal Aarberg
 - Referentinnen:
Frau Gabi Pfeiffer & Frau Barbara Rubin, dipl. Pflegefachfrauen/
Gesundheitsberaterinnen
Pro Senectute Biel-Seeland
- Zu diesem interessanten Thema sind Sie herzlich eingeladen.
Der Eintritt ist frei!

Seniorenrat Aarberg+6

Im Zusammenhang mit der laufenden Finanzplanung und gemessen an der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinde, kann das Projekt, aus heutiger Sicht, als tragbar eingestuft werden. Im nächsten Jahr werden die Stimmberechtigten von Aarberg an einer Urnenabstimmung über das Vorhaben, insbesondere die Ausgaben von Fr. 3,5 Mio., befinden können. Bis dahin werden wir Sie laufend über das Geschäft informieren.

Arnold Stalder, Gemeindepräsident

Ferienplan

Kindergarten und Primarschule

Ferienplan 2011/12

Sommerferien 09.07.11–14.08.11
 Herbstferien 24.09.11–16.10.11
 Winterferien Schule
 24.12.11–08.01.12
 Winterferien Kindergarten
 24.12.11–15.01.12
 Sportferien 25.02.12–04.03.12
 Frühlingsferien 06.04.12–22.04.12

Ferienplan 2012/13

Sommerferien 07.07.12–12.08.12
 Herbstferien 22.09.12–14.10.12
 Winterferien Schule
 22.12.12–06.01.13
 Winterferien Kindergarten
 22.12.12–13.01.13
 Sportferien 23.02.13–03.03.13
 Frühlingsferien 06.04.13–21.04.13
 Sommerferien 06.07.13–11.08.13

Ferienplan

Real- und Sekundarschule

Ferienplan 2011/12

Sommerferien 08.07.11–14.08.10
 Herbstferien 24.09.11–16.10.11
 Winterferien 24.12.11–08.01.12
 Sportferien 25.02.12–04.03.12
 Frühlingsferien 06.04.12–22.04.12

Ferienplan 2012/13

Sommerferien 06.07.12–12.08.12
 Herbstferien 22.09.12–14.10.12
 Winterferien 22.12.12–06.01.13
 Sportferien 23.02.13–03.03.13
 Frühlingsferien 06.04.13–21.04.13
 Sommerferien 05.07.13–11.08.13

Weitere freie Tage

- Mo 30.01.2012
Semesterschluss (schulfrei)
- 17.–20.05.2012
Auffahrtsbrücke (schulfrei)
- Fr 01.12.2013
Semesterschluss (schulfrei)
- 09.–12.05.2013
Auffahrtsbrücke (schulfrei)

Primarschule und Real- und Sekundarschule
 Aarberg

AARBERGER WASSER-QUALITÄT

Gemäss den Untersuchungen im Jahr 2011 hat das Trinkwasser der Gemeindeversorgung den gesetzlichen Anforderungen entsprochen.

	Bakteriologische Qualität	Gesamthärte in franz. Härtegrade [°f]	Nitratgehalt [mg/l]	Anteil [%]
Quellwasser	einwandfrei	29,8 hart	21,1	92
Grundwasser	einwandfrei	20,6 mittelhart	0,46	8

Das gesamte Quellwasser stammt aus Quellen des Frienisberger-Nordhangs und wird beim Reservoireinlauf mittels einer Ultraviolettanlage desinfiziert. Das gesamte Grundwasser wird im Grundwasserpumpwerk Römerstrasse gefördert und ist unbehandelt. Das Trinkwasser in der Gemeinde Aarberg ist eine Mischung von Quell- und Grundwasser. Je nach Quartier, Tageszeit und Verbrauch ändert das Mischverhältnis. Die aktuellen Werte sind direkt im Internet unter www.ewaarberg.ch in der Rubrik Wasserversorgung/Wasserqualität ersichtlich. Die beiden Brunnen auf dem Stadtplatz werden aus den Quellen im

Burgerwald beim Vorderen Grafenmoos versorgt. Dieses Wasser fliesst in einer separaten Leitung direkt zu den beiden Brunnen. Weitere Auskünfte betreffend Wasserversorgung oder Wasserqualität können bei der EWA Energie Wasser Aarberg AG (Tel. 032 391 60 30) eingeholt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass die Besitzer von Privatversorgungen allfällige Wasserbezüger/innen gemäss Artikel 275d der Lebensmittelverordnung ebenfalls jährlich mindestens einmal über die Qualität des Trinkwassers informieren müssen.

EWA Energie Wasser Aarberg AG

BENÜTZUNG VON HUNDETOILETTEN

Die Gemeinde stellt den Haltern von Hunden Hundetoiletten zur Verfügung, damit sich die Tiere an einem Ort versäubern können, an dem es zugelassen ist und sich diese nicht irgendwo auf einer privaten Wiese oder einem Gehsteig versäubern müssen.

Auf dem ganzen Gemeindegebiet befinden sich zudem an diversen Standorten Robidog-Behälter, aus welchen Kotsäcklein gratis bezogen werden können, um den Hundekot nach der Versäuberung aufzunehmen. Leider muss festgestellt werden, dass viele Hundehalter den Kot ihrer Vierbeiner nicht aufnehmen und so ein nicht sehr appetitliches Bild hinterlassen. Die Pflicht zur Beseitigung der Hundehaufen sowohl in den Hundetoiletten wie auch auf Strassen, Spazierwegen,

Spiel- und Sportplätzen sowie im Kulturland liegt bei den Hundehaltern. Die Umwelt- und Tiefbaukommission appelliert an die Hundehalter, sich ihrer Verantwortung bewusst zu sein und ihrer Pflicht nachzukommen. All denjenigen Hundehaltern, welche die Beseitigung des Hundekots bereits heute pflichtbewusst erledigen, soll auf diesem Wege auch im Namen der Bevölkerung ganz herzlich gedankt werden.

Umwelt- und Tiefbaukommission



INTERVIEW MIT

CLAUDIA KRIEG

Herzliche Gratulation zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung! Claudia Krieg hat die Lehrabschlussprüfung mit der Gesamtnote von 5,4 im ersten Rang bei den Kaufleuten abgeschlossen. Vom Branchenkundeverband Kreis Seeland erhielt sie zudem eine Auszeichnung für das Erreichen der Höchstnote von 6,0 bei der Branchenprüfung.

Am 7.7.2011 konnte Claudia Krieg anlässlich der Lehrabschlussfeiern des Berufs- und Weiterbildungszentrums Lyss (BWZ) im Hotel Weisses Kreuz den Fähigkeitsausweis aus den Händen des Rektors, Albrecht Rychen, entgegen nehmen.

Die ersten Gedanken zu den folgenden Stichworten der erfolgreichen Lehrabsolventin:

Lehrabschlussprüfung: Während meiner ganzen Lehre war ich auf diese zwei Wochen fokussiert und war gespannt darauf, wie ich mich dabei fühlen werde. Rückblickend waren es zwei strenge und nervlich angespannte

Wochen, die aber auch rasch wieder vorbei waren.

5,4: Ich bin sehr stolz auf dieses Resultat. Eine solche Abschlussnote habe ich jedoch nicht erwartet und war während der Diplomfeier positiv überrascht. ☺

Gemeindeverwaltung: Ich bin sehr froh, konnte ich meine Lehre bei der Gemeindeverwaltung Aarberg absolvieren. Während meiner Lehre konnte ich in vier Abteilungen (Gemeindeschreiberei, Finanzverwaltung, Bauverwaltung, Sozialdienste) arbeiten. Ich konnte verschiedene und abwechslungsreiche Arbeitsbereiche kennenlernen.

Meine Lehre war somit sehr vielfältig und spannend.

Arbeits- und Lernsituationen:

Während den ALS-Phasen konnte ich mich genauer mit den jeweiligen Themen auseinandersetzen. So las ich beispielsweise die gesetzlichen Grundlagen oder schrieb die Theorie zum entsprechenden Thema. Dies ermöglichte mir jeweils unseren Kunden kompetente Auskünfte zu erteilen.

Schule: Unsere Klasse war super und ich verbrachte gerne meine Zeit mit den Mitschüler/innen. Es waren spannende, strenge und witzige Schuljahre im BWZ Lyss. Ich ging gerne zur Schule.

Arbeit: Die Arbeiten bereiteten mir Freunde. Ich konnte während meiner Lehre viel an Selbständigkeit gewinnen.

Zukunft: Ab August besuche ich die einjährige Berufsmaturität in Biel. An zwei freien Nachmittagen arbeite ich als Sachbearbeiterin bei den Sozialdiensten Aarberg im Bereich Vormundschaft. Später möchte ich gerne Sprachaufenthalte absolvieren.

Kauffrau: Ich würde jederzeit wieder eine Lehre als Kauffrau beginnen. Es ist eine solide Grundausbildung und mir stehen nun viele Weiterbildungswege offen.

Berufsbildner/innen: Es waren wichtige Bezugspersonen während meiner Lehrzeit. Bei Fragen oder Problemen konnte ich mich immer an sie wenden.

Lehrabschlussfeier: Es war ein sehr schöner Abend. Wir alle waren froh, konnten wir unseren Fähigkeitsausweis in den Händen halten. Anschliessend konnte ich den Abend mit meiner Familie und meinen Freunden verbringen.

Schlusswort: Ich habe den ersten Schritt in ein erfolgreiches Berufsleben geschafft! ☺ Nun geniesse ich den heissen Sommer und verbringe einige Tage in Prag, bevor der Schul- und Arbeitsalltag wieder beginnt.

Daniela Zesiger, Gemeindeschreiberei Aarberg

AARfit

WO STEHEN WIR IM MOMENT?

Die eingesetzte Spezialkommission tagte seit ihrer Einsetzung bereits vier Mal. An diesen Sitzungen wurden zusammen mit Spezialisten die Ausschreibungen vorbereitet.

In Zusammenarbeit mit der Firma Baderpartner wurde die Ausschreibung des Begleitmandates gemacht. Die Besetzung des Begleitmandates dient dazu, dass das gewählte Büro die Gemeinde beim Ausschreibungsverfahren nach GATT/WTO berät und unterstützt. Der Auftrag für dieses Begleitmandat wurde aufgrund der Ausschreibung der Firma Kontextplan, Bern/Solothurn erteilt und mit Herrn Vescovi konnte ein kompetenter Mann mit der nötigen Fachkompetenz als Schlüsselperson eingesetzt werden. Die Kommission hat zusammen mit der Firma Kontextplan an den letzten beiden Sitzungen die Ausschreibungs- und Bewertungsunterlagen erarbeitet. Dabei wurde ein wichtiger Entscheid gefällt:

Die Kommission hat beschlossen, keinen Architekturwettbewerb auszusprechen, sondern es wird direkt ein Gesamtplaner gesucht, welcher nach seiner Wahl ein entsprechendes Projekt nach den Vorgaben der Gemeinde ausarbeitet. Damit kann gewährleistet werden, dass die Gemeinde ein Projekt erhält, das von einem ausgewiesenen Architekten mit Erfahrung im Bau von Hallen mit Mehrzwecknutzung ausgearbeitet wird. Mit diesem Vorgehen wird aber auch Zeit und Geld gespart, soll doch der Bau so bald als möglich

der Bevölkerung zur Verfügung stehen, ohne dass aber der Gesamtkredit von 8,9 Mio Franken überschritten wird. Die Kommission hofft nun auf möglichst viele interessante Eingaben, welche bis am 9. September 2011 eingereicht werden müssen (Ausschreibung über simap seit Mitte Juli 2011). Auf Initiative von Gemeinderat Samuel Gauler hat die EWA Energie Wasser Aarberg AG vor Kurzem beschlossen, auf dem Dach der neuen AARfit-Halle eine grosse Solaranlage zur Produktion von elektrischer Energie zu bauen. Die Kommission gratuliert der EWA zu dieser Entscheid und freut sich auf die gemeinsame Realisierung dieses interessanten Projektes. Die Kommission möchte an dieser Stelle noch zwei engagierten Personen danken, die sich im Vorfeld der Abstimmung sehr für das Projekt eingesetzt haben, Urs Bürgi und Beat Marti. Ihre Mitarbeit ist noch nicht beendet, sollen diese beiden doch nach Vorliegen des Projektes wieder in die weiteren Überlegungen eingebunden werden, wenn dann die Meinungen der Vereine aus Sport und Kultur wieder gefragt sind.

AARfit-Kommission

AGENDA

14.08. | 10–1.30 Uhr

7. Int. Oldtimertreffen Aarberg/ 80 Jahre Autospritze Citroën Aarberg

Stadtplatz | www.oldtimer-aarberg.ch
Feuerwehrverein Aarberg

26.08.–27.08. | Fr 9–19 Uhr, Sa 9–17 Uhr

Aarberger Puce

Stadtplatz | www.puce.ch



26.08.–27.08. | 12.30–17 Uhr

Kinder-Puce

Stadtplatz | www.elternverein-aarberg.ch

11.09. | ab 9 Uhr

32. Aarbärger Stedtlilouf

Stadtplatz | www.stedtlilouf.ch

14.09. | 8–12 Uhr

Monatsmarkt

Stadtplatz

16.09. | 20–22.30 Uhr

Albert Lee and Hogan's Heroes

Hotel Krone, Kronensaal | www.krone-aarberg.ch

04.10. | 17–20 Uhr

Blutspenden

Kirchgemeindehaus | www.samariter-aarberg.ch

12.10. | 8–12 Uhr

Monatsmarkt

Stadtplatz

19.10. | 14.00–16.30 Uhr

Vortrag

«Was unsere Sinne brauchen,
wenn wir älter werden»

Kino Royal | Seniorenrat Aarberg +6

21.10.–22.10.

Kinderkleiderbörse

Mehrzweckgebäude | www.elternverein-aarberg.ch

28.10. | 14.30–18 Uhr

Bücherkaffee in der Bibliothek

Bibliothek Aarberg

29.10.

Suppentag

Pavillon Frauenverein | www.gefa-aarberg.ch

30.10.–13.11. | Fr 18–21 Uhr,

Sa 10–12 Uhr und 14–16 Uhr, So 14–17 Uhr

Ausstellung

Jeannine Schär – Bilder;
Bernhard Nickel – Holzschalen

Rathauskeller | www.ortsverein-aarberg.ch

05.11.

Zibelemärit

Murtenstrasse | IG Brückfeld

09.11. | 8–12 Uhr

Monatsmarkt

Stadtplatz

Änderungen vorbehalten.

Die aktuellen Termine finden Sie auf unserer Homepage:
www.aarberg.ch/de/veranstaltungen/

Impressum

Herausgeberin: Einwohnergemeinde Aarberg, Stadtplatz 46, 3270 Aarberg; **Redaktion:** Arnold Stalder, Beat Soltermann, Oliver Salchli; **Texte:** AARfit-Kommission, EWA Energie Wasser Aarberg AG, Finanzverwaltung, Primarschule und Real- und Sekundarschule, Spital Aarberg, Arnold Stalder, Umwelt- und Tiefbaukommission, Daniela Zesiger; **Fotos:** zur Verfügung gestellt;
Layout: Oliver Salchli; **Druck:** Lyssbachdruck AG. **Redaktionsschluss Nummer 10:** 12.10.2011.